

AK 2 „Unterschiedliche Auswirkungen psychischer Belastungen von Frauen und Männern am Arbeitsplatz“

Empfehlung des AK 2:

Integration der Geschlechterperspektive bei

- **Gefährdungsbeurteilungen und**
- **im Betrieblichen Gesundheitsmanagement**

unter Berücksichtigung

- **gesundheitlicher Belastungen, die sich ergeben aus dem Spannungsfeld von Job, Karriere und Familie („Rushhour des Lebens“)**
- **von Belastungen, die aus Geschlechtsrollenerwartungen resultieren**
- **emotionaler, psychischer Belastungen**
- **Diskriminierung als Stressfaktor**
 - allgemeiner Natur (u. a. Beurteilungspraxis, etc.)
 - spezieller Natur (u. a. soziokulturell, sexuelle Belästigung, psychische Gewalt, etc.)
- **von Belastungen im Kontext von Teilzeitarbeit**

Weitere Empfehlungen des AK 2:

- **Schaffung politischer Rahmenbedingungen für die Überprüfung des Arbeitsschutzes in der Polizei von außen durch unabhängige/staatliche Aufsichtsbehörden**
- **Schaffung von politischen Rahmenbedingungen zum Abbau des Mangels an Betriebsärzten und FASI**
- **Gesetzliche Verankerung des Sozial- und Arbeitspsychologischen Dienstes**
- **Gesundheitsförderliche Führung seitens der Vorgesetzten**